



Bei Michaela Bruckners und Ioannis Giannakopoulos' „groomondo.com“ gibt's Anregungen, Tipps und Checklisten für alle Phasen der Hochzeit, und zwar exklusiv für den Mann.

Bild: Büttner

# Wegweiser in die Welt des Bräutigams

Michaela Bruckner und Ioannis Giannakopoulos haben das erste deutsche Hochzeitsportal für den Mann aufgelegt

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
BARBARA PIENEK

Schorndorf-Weiler.

Die Hochzeit ist klassischerweise Frauensache. Einladungskarten, Blumen, Location. Doch zum bloßen Accessoire wollte sich Ioannis Giannakopoulos auch nicht degradieren lassen. Darum hat er im Internet nach Tipps für den Bräutigam gesucht – und fast nichts gefunden. Anlass für ihn und seine Frau, nach der Hochzeit mit einem Portal für den Mann online zu gehen, mit Anregungen, Tipps und Checklisten für den schönsten Tag im Leben.

Dass sich der Bräutigam in die Gestaltung der Einladungskarten einmischte, sich an der Blumenauswahl für den Hochzeitsstrauß beteiligt oder der Braut die feinen Details abspenstig macht, das ist für Ioannis Giannakopoulos und Michaela Bruckner gar keine Frage: „Die Hochzeit ist nach wie vor Frauensache, daran wollen wir nicht rütteln.“ Aber es gibt eben doch genügend Ansatzpunkte für den Mann, sich in

die Hochzeitsplanung einzumischen. Antrag, Anzug, Auto – alles Männerthemen. Dazu kommen Anregungen für die perfekte Hochzeitsrede oder Tipps für die Auswahl des Fotografen und der Trauzeugen. Fragen zu Budget, Hochzeitstanz, Morgengabe an die Braut und die Flitterwochen, an deren Planung sich die Männer ebenfalls gut beteiligen können. Und weil er selbst nichts Passendes im Internet gefunden hat – seine Frau aber mit Informationen, Tipps und Anregungen auf Seiten und Blogs regelrecht überschüttet wurde – ist das Ehepaar selbst aktiv geworden: „Das ist schließlich auch ein wichtiger Tag für den Mann“, finden beide und sind drei Jahre nach dem Ja-Wort mit ihrer Idee im Internet präsent.

## Die Chance, die Hochzeitsplanung zu etwas Gemeinsamem zu machen

Wie gut, dass Michaela Bruckner sich beruflich in Sachen Online-Marketing weiterbilden konnte. Mit dem technischen Know-how war es – trotz aller Arbeit – nicht schwer, eine Internetseite zu gestalten, die den Ansprüchen des Ehepaars genügt: Übersichtlich und reduziert – so bietet „groomondo.com“ seit Herbst 2016 jede Menge Anregungen für den Bräutigam. Und: Es beinhaltet die Chance, „die Hochzeitsplanung zu etwas Gemeinsamen zu

machen“, sagt Giannakopoulos, der sich an das größte Fest seines Lebens gerne erinnert.

Nur eines würde er heute bestimmt anders machen: Für den Antrag würde er auf die Knie gehen. „Das ist eigentlich ein Muss“, sagt der 39-Jährige und gibt seinen Geschlechtsgenossen diesen guten Rat: „Verbock' es nicht.“ Doch woher hätte er es wissen sollen? So eindeutig wie es auf dem Hochzeitsportal „Groomondo“ steht, hat er's damals nirgends gefunden.

Da er und seine 35-jährige Ehefrau auf Instagram und Facebook aktiv sind, aber auch Ende Januar bei der alternativen Hochzeitsmesse „Fest versprochen“ in Stuttgart dabei waren, sind sie so gut vernetzt, dass sie reichlich Informationen und

Fotos für ihren Internetauftritt haben. Über Werbebanner kommen sie an Einnahmen. Doch mehr als ein Hobby ist das Hochzeitsportal für das Ehepaar (noch) nicht.

Beide arbeiten als Betriebswirte in der Region – und investieren dennoch fünf, sechs Stunden pro Woche für das Portal, vor allem am Wochenende. Auch, weil sie Spaß daran haben, in der Freizeit „etwas ganz anderes zu machen“. Und so schreiben sie Artikel, posten Inspirationen – und wollen irgendwann zur Nummer-eins-Website für den Bräutigam werden. Wenn sie's nicht schon sind: „Es gibt ja keine andere Seite für den Mann.“ Zumindest nicht auf dem deutschsprachigen Markt. In den USA und Großbritannien haben die Männer die Hochzeitswelt im Internet längst erobert.

## Groomondo.com

■ Das Hochzeitsportal versteht sich als **Wegbegleiter des heiratswilligen Mannes** und bietet Unterstützung für alle Phasen der Hochzeit. „Groomondo.com bietet umsetzbare Tipps, stellt aktuelle Trends vor und vereinfacht mit Tools und Checklisten die Aufgaben, die für den Bräutigam mit der Hochzeit anfallen“, heißt es in der Pressemitteilung.

■ Dabei legen Ioannis Giannakopoulos und Michaela Bruckner Wert darauf, die wichtigsten Informationen zu Heiratsantrag, Junggesellenabschied, Outfit, Hochzeitsplanung und Flitterwochen übersichtlich und reduziert darzustellen. Für sie ist „Groomondo“ der **Gegenentwurf** in einer Branche, die bisher den Fokus nur auf die Braut gelegt hat.